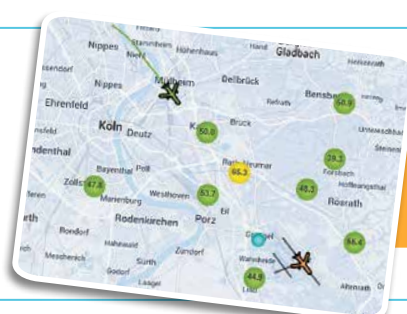




**Attraktivere
Terminals**
Seite 4



**Flugbewegungen
im Internet**
Seite 8



**Tolle
Gewinne**
Seite 12

Kilometerlange weiße Sandstrände, türkisfarbenes Wasser und wunderschöne Hotels mit tropischen Gärten am Meer: Varadero, das beliebteste Reiseziel auf Kuba, ist der ideale Ort für einen unbeschwerten Urlaub in der Karibik – und das ab Köln/Bonn. Ab dem 4. November verbindet Condor auf der Langstrecke den Köln Bonn Airport direkt mit Varadero auf Kuba. Jeden Dienstag fliegt eine Boeing 767-300 auf die Karibikinsel.

Das auf der Halbinsel Hicacos gelegene Varadero war schon Ende des 19. Jahrhunderts Anziehungspunkt für erste kubanische Urlauber. In den 1920er Jahren entdeckten US-Amerikaner die schönen Strände. Sogar der legendäre Mafia-Boss Al Capone ließ sich hier eine Villa bauen. 30 Jahre nach der Kubanischen Revolution unter Fidel Castro öffnete sich Kuba für den internationalen Tourismus. Danach entstanden eine Reihe von vorzüglichen 4- und 5-Sterne-Hotels. Varadero, das über viele Jahre hinweg „das“ Zentrum für kubanische Musik und Kultur war, entwickelte sich zur beliebtesten Ferienregion auf der Antillen-Insel. Kein Wunder bei 330 Sonnentagen und einer Wassertemperatur von 25 bis 28 Grad.

Wem Sonne, Strand und Meer allein zu langweilig wird, sollte einen Ausflug in das nur 120 Kilometer entfernte Havanna unternehmen. Die Stadt mit ihren rund 2 Millionen Einwohnern ist die vielleicht spannendste Stadt in der Karibik. Attraktionen gibt es zuhauf: Das Stadtbild wird noch immer geprägt von alten amerikanischen Straßenkreuzern aus den 1950er Jahren u.a. der Marken Cadillac oder Chevrolet.



Direkt nach Kuba mit Condor ab Köln/Bonn

Herzliche Gastfreundschaft und bunte Kontraste auf der Karibik-Insel

Paläste, Museen, Kirchen und Befestigungsanlagen zeugen von alter Pracht. Unbedingt anschauen sollte man sich die Altstadt, die 1982 zum UNESCO-Weltkulturerbe ernannt wurde. La Habana Vieja ist eines der ältesten und größten spanischen Kolonialviertel. Seine wunderschönen Plätze sowie die barocken und neoklassischen Gebäude, beherbergen inzwischen auch Museen, Restaurants, Bars und Galerien.

In den anderen Bereichen der Innenstadt, sei es im Centro Habana sowie dem Regierungs- und Vergnügungsviertel Vedado oder an der weltberühmten Uferpromenade, dem Malecon, gibt es ebenfalls viel zu entdecken. Wer einmal auf der bunten und kontrastreichen Karibik-Insel war, kehrt immer wieder gern dorthin zurück – nicht zuletzt auch wegen der herzlichen Gastfreundschaft der Kubaner.

rr

Nach Varadero ab 359,99 Euro (Oneway)

Condor-Passagiere können schon ab einem Oneway-Komplettpreis von 359,99 Euro in der Economy und 549,99 Euro in der Premium Economy von Köln/Bonn nach Varadero fliegen. Die Anreise zum Flughafen kann auch mit dem Zug über die komfortable ICE-Anbindung des Flughafens mit Rail & Fly Tickets erfolgen. Condor bietet für 33 Euro pro Person und Strecke günstige Bahn-Tickets an. Condor-Flüge von Köln/Bonn nach Varadero sind online unter

www.condor.com,
im Reisebüro oder telefonisch unter
01806 - 76 77 67* buchbar.

*0,20 €/Anruf aus dem deutschen Festnetz, Mobilfunk max. 0,60 €/Anruf



Neue Ziele im Sommer

Viel Neues zu entdecken: Gleich sieben neue Airlines steuern im Sommerflugplan den Köln Bonn Airport an. Und auch die „alteingesessenen“ Fluggesellschaften haben ihr Angebot ordentlich aufgestockt. Da ist garantiert für jeden das passende Sonnenziel dabei...

35 Airlines fliegen in diesem Sommer zu 115 Zielen in 33 Ländern – der Fluggast hat die sprichwörtliche Qual der Wahl. Bereits seit dem 10. April verbindet die britische Regional-Fluggesellschaft Flybe den Köln Bonn Airport täglich mit Birmingham, der zweitgrößten Stadt Großbritanniens. Wer lieber eine Sonnengarantie hat, kann seit Anfang Mai mit der ägyptischen Nesma Airlines nach Hurghada fliegen.

Der Badeort am Roten Meer wird immer samstags angefliegen. Ab Anfang Juni steuert die griechische Aegean Airlines immer dienstags und freitags das nordgriechische Thessaloniki an. Die rumänische Low-Cost-Airline Blue Air startet ab dem 16. Juni montags, mittwochs und freitags in die rumänische Hauptstadt Bukarest. Je einmal wöchentlich fliegen die beiden türkischen Fluggesellschaften Corendon Airlines und Tailwind Airlines (ab Ende Juni) nach Antalya, Tunisair verbindet ab Anfang Juli Köln/Bonn mit dem tunesischen Djerba.

Auch die bereits ansässigen Airlines weiten ihr Angebot im Frühsommer aus: Germanwings nimmt sechsmal pro Woche Warschau, einmal die Woche

Algier und einmal wöchentlich Knock (Irland) in den Flugplan auf. Wizz Air bietet neu zwei Flüge pro Woche in

die mazedonische Hauptstadt Skopje und SunExpress ins türkische Gazipasa an.

rr



Sonnenuntergang in Hurghada.



Türkisblaues Meer in der Nähe von Thessaloniki.

Ryanair mit fünf neuen Strecken

Köln/Bonn wird Basis mit stationiertem Flugzeug



Die neue Ryanair

Ryanair hat ihren Kundenservice deutlich verbessert:

- ▶ Benutzerfreundlichere Website
- ▶ Mobile Bordkarten
- ▶ Neue App
- ▶ Reduzierung Bordkartengebühr
- ▶ Reduzierung Gepäckgebühr
- ▶ Zweites Handgepäckstück gratis
- ▶ Zugewiesene Sitzplätze
- ▶ Nutzung elektronischer Geräte an Bord

Ryanair weitet ihr Angebot am Köln Bonn Airport aus: Mit Beginn des Winterflugplans ist Köln/Bonn die erste Ryanair-Basis – das heißt, dass hier ein Flugzeug stationiert ist – an einem der großen deutschen Flughäfen. Gleichzeitig baut Ryanair ihr Streckennetz am Köln Bonn Airport aus und bietet dann fünf neue Linienverbindungen nach Dublin, London-Stansted, Madrid, Riga und Rom neben den schon bestehenden Verbindungen nach Palma de Mallorca, Malaga und Teneriffa an.

Flughafen-Chef Michael Garvens freut sich über das Engagement der irischen Fluggesellschaft, „denn es unterstreicht die Bedeutung von Köln/Bonn als einem der größten Low-Cost-Airports in Europa“. Während der gemeinsamen Pressekonferenz von Airline und Flughafen Mitte April im Brauhaus Gaffel am Dom erklärte Garvens: „Die zusätzlichen Strecken erhöhen die Attraktivität unseres Angebots.“ Mit den insgesamt 43 wöchentlichen Starts zu acht Zielen wird Ryanair rund 700.000 Passagiere pro Jahr von und nach Köln/Bonn fliegen. „Das ist eine sehr

schöne Aussicht, denn mittelfristig wollen wir wieder 10 Millionen Passagiere jährlich erreichen“, so Garvens.

Auch Kenny Jacobs, Marketingchef von Ryanair, freut sich sehr auf die neue Basis: „Das Land Nordrhein-Westfalen ist für die europäischen Wirtschaft sehr wichtig. Dies wollen wir unterstützen, indem wir gleichermaßen Geschäftsreisende und Touristen in diesen wunderschönen Teil von Deutschland bringen. Dem Köln Bonn Airport kommt dabei eine maßgebliche Rolle zu.“ Während der Pressekonferenz kündigte Ryanair an, ihre Serviceleistungen, die in der Vergangenheit häufig Gegenstand öffentlicher Kritik waren, grundlegend zu verbessern. „Wir wollen unseren Passagieren die günstigsten Ticketpreise bei bestem Service bieten“, sagte Jacobs. Vor wenigen Wochen hat die Airline eine neue, weitaus benutzerfreundlichere und vom Layout her viel ansprechendere Website in Betrieb genommen.

www.ryanair.com

Stündlich 190.000 Sendungen

Feierliche Inbetriebnahme des erweiterten UPS-Frachtzentrums

Die Dimensionen sind beeindruckend: Die Sortierflächen bei UPS sind auf die Größe von 15 Fußballfeldern angewachsen. Rund 200 Millionen Dollar hat das amerikanische Logistikunternehmen in die Erweiterung seines Europa-Hubs in Köln/Bonn investiert. Die Bauzeit betrug zwei Jahre. Die NRW-Ministerpräsidentin Hannelore Kraft, Kölns Oberbürgermeister Jürgen Roters, UPS-Europa-Chefin Cindy Miller und Flughafen-Chef Michael Garvens drückten am 24. März während der feierlichen Eröffnung vor geladenen Gästen symbolisch auf einen großen Button und nahmen damit die hochmoderne Anlage in Betrieb.

Durch die Erweiterung hat sich die Sortierkapazität um rund 70 Prozent erhöht. Auf der fast 40 Kilometer langen Bandanlage können zu Spitzenzeiten stündlich 190.000 Päckchen sortiert und verteilt werden. Das entspricht 53 Sendungen pro Sekunde. „Die Investition in den Standort ist ein Meilenstein, der sicherstellt, dass das Hub in Köln/Bonn das europäische

Herzstück des internationalen Netzwerks von UPS bleibt“, erklärte Cindy Miller. „Mit der neuen Sortieranlage, die zu den größten und modernsten weltweit gehört, kommt Köln/Bonn eine Schlüsselfunktion zu. Durch sie werden wir der weiter wachsenden Exportwirtschaft gerecht.“ Miller betonte aber auch, dass Köln/Bonn nicht nur wegen der idealen geografischen Lage attraktiv sei, sondern auch auf Grund der hier geltenden Nachtflugregelungen, die nachts Starts und Landungen erlauben. Laut Ministerpräsidentin Hannelore Kraft soll dies so bleiben. Sie verwies in ihrer Rede auf die bis 2030 gültige Nachtflugregelung.

Michael Garvens freute sich über das Bekenntnis von UPS zum Flughafen und das stetig gewachsene Vertrauensverhältnis. „Was 1986 bescheiden begann, hat sich zu einer Erfolgsgeschichte entwickelt“, so Garvens. „Dadurch, dass UPS den Standort Köln/Bonn weiter stärkt, werden rund 2.500 Arbeitsplätze langfristig gesichert“. Allein durch die Erweiterung konnte UPS 200 neue Arbeitsplätze schaffen.

Jürgen Roters (OB Köln), Cindy Miller (UPS), Hannelore Kraft (NRW-Ministerpräsidentin) und Flughafen-Chef Michael Garvens (v. l.) nehmen die Anlage in Betrieb.



Blick auf das UPS-Frachtzentrum.

Jetzt € 50.- sparen und Traumreise buchen unter www.berge-meer.de oder 0 26 34/962 62 08

Täglich von 8.00 - 22.00 Uhr

berge & meer
www.berge-meer.de

berge & meer
Ihr Gutschein
€ 50.-
Gültig bis 31.10.2014.
Einlösbar auf viele Reisen
aus der Berge & Meer-
Reisewelt.
Gutschein-Code*: 5920FUC8IGDA7MD6

Lust auf Urlaub?

*Nur 1 Gutschein pro Buchung direkt bei Berge & Meer einlösbar. Keine Barauszahlung. Nicht einlösbar auf bestehende Buchungen und auf Kaufgutscheine. Nicht kombinierbar mit weiteren Rabatten. Mindestreisepreis: € 450.-

„Auf den 1. Platz können wir sehr stolz sein“



So trist sah es noch vor etwa 12 Jahren in Terminal 1 aus.



Heute punktet Köln/Bonn mit seinem attraktiven Gastronomie- und Shoppingangebot.

Passagiere wählten Köln/Bonn beim Skytrax-Award zum „Best Regional Airport Europe“

Der Flughafen hat allen Grund zur Freude: Bei den „Skytrax World Airport Awards“ belegte Köln/Bonn in der Kategorie „Best Regional Airport Europe“ erstmals Platz 1. Damit ist er zum besten europäischen Flughafen in der Gruppe der Airports, die kein Interkontinental-Drehkreuz sind, gekürt worden. Das ist das Ergebnis einer Befragung von knapp 13 Millionen Passagieren weltweit. Sie bewerteten insgesamt 410 Flughäfen nach Kriterien wie Service-Qualität, Familienfreundlichkeit, Freundlichkeit des Personals und Shopping-Angebot. Die

britische Unternehmensberatung Skytrax Research vergibt jährlich Preise in verschiedenen Kategorien.

Nach Bekanntgabe der Auszeichnung zeigte sich Flughafen-Chef Michael Garvens hoch erfreut: „Wir können sehr stolz auf dieses tolle Ergebnis sein, da es die Meinung unserer Fluggäste widerspiegelt.“ Für das hervorragende Abschneiden sind mehrere Gründe verantwortlich. An erster Stelle steht die ausgezeichnete Arbeit der Flughafen-Mitarbeiter, „die einen großartigen Job machen und das Beste geben, damit sich unsere Gäste wohlfühlen.“

Die Auszeichnung bestätigt auch den Kurs, den der Flughafen in den vergangenen Jahren eingeschlagen hat. Konsequenz wurde die Qualität von Service und Dienstleistung verbessert und zugleich sehr viel Arbeit und Geld in die Verschönerung der Terminals gesteckt. Heute verfügt Köln/Bonn über attraktive Shop- und Gastronomiebereiche, die nicht nur von den Passagieren, sondern auch von sehr vielen Familien, die einen Ausflug zum Airport machen, gern genutzt werden.

Weitere Pluspunkte konnte der Flughafen mit seinen Sicherheitskontrollen

für Passagiere sammeln. Im Lauf der Zeit wurde die Zahl der Sicherheits-schleusen in Terminal 1 verdreifacht. „Bezogen auf die Zahl der Passagiere haben wir die meisten Kontrollspuren in Deutschland und sind damit der schnellste deutsche Flughafen“, so Garvens. Bei der Verleihung wurden außerdem das kostenlose und zeitlich unbegrenzte WLAN in den Terminals, die Airport-App und der Internetauftritt besonders gelobt.

Garvens betrachtet den Skytrax-Award als Ansporn und Motivation, nicht nachzulassen „beim Bemühen

noch besser zu werden. Unsere Terminals kennen keinen Stillstand“. So wurden in den vergangenen Wochen mit der kultigen „Ständigen Vertretung“, dem zukunftsweisenden McDonald's und dem modernisierten Burger King erstklassige neue Gastronomie-Angebote eröffnet, außerdem der Abfertigungs-Stern B rundum erneuert. Eine weitere Option, den Airport noch attraktiver werden zu lassen, wäre der Neubau eines Hotels. Diese Möglichkeit wird derzeit geprüft. Garvens: „Unseren Passagieren und Gästen wollen wir auch in Zukunft nur das Beste bieten.“ rz

Spektakuläre Sicht auf Eiger, Mönch und Jungfrau

Berner Oberland bietet alles für einen perfekten Urlaub

Wer ist die Schönste im ganzen Land? In der Schweiz konkurrieren viele herrliche Regionen miteinander. Sich für eine zu entscheiden, fällt nicht leicht. Auf alle Fälle liegt das Berner Oberland weit vorn, denn hier gibt es Natur in ihrer ganzen Pracht, Berglandschaften von außergewöhnlicher Schönheit: Wälder, Wiesen, Wasserfälle, Seen und hohe Berge. Hier muss der Begriff der Postkartenidylle entstanden sein.

Als Berner Oberland wird der südliche Teil des Kantons Bern bezeichnet.

Hier sind mit Finsteraarhorn (4.274 Meter ü.M.), Eiger, Mönch, Jungfrau, Schreckhorn, Wetterhorn und Blüemlisalp einige der höchsten Schweizer Berggipfel zu bestaunen – ein Paradies für Alpinisten. Im Winter laden zudem großartige Pisten zum Skifahren ein. Schon beim Klang der Namen wie Kleine Scheidegg oder Lauberhorn geraten Läufer, die anspruchsvollen und rasanten Abfahrten lieben, ins Schwärmen. Urmütliche alte Gasthäuser, Chalets oder luxuriöse Hotels verwöhnen ihre Gäste mit viel Behaglichkeit und ausgezeichnete Küche.



Emmentaler Hügellandschaft.

Im Sommer sind die sanften Täler ein Eldorado für Wanderer. Es geht vorbei an saftigen Wiesen, auf denen Kühe zufrieden grasen. Die Ausichten sind spektakulär, Lehrpfade informieren über die vielfältige Flora und Fauna am Wegesrand. Idealer Ausgangspunkt, um den Rucksack zu schultern, ist der traditionsreiche Ferienort Interlaken, der zwischen dem Thuner und dem Briener See liegt. Vor allem der Thuner See eröffnet im Sommer eine Reihe großartiger Möglichkeiten, Wassersport zu treiben. Und auch in Sachen Wellness oder hochkarätiger Kultur hat

die Region viel zu bieten. Im Berner Oberland findet der Reisende alles, was man sich für einen perfekten Urlaub wünscht. Und die Kantonshauptstadt Bern ist allemal einen Besuch wert.

Das Schönste: Die Airline SkyWork aus der Schweiz fliegt täglich außer samstags ab Köln/Bonn nach Bern. rz

Infos unter

www.flyskywork.com

Luftfracht ist spitze



Großartige Auszeichnung für den Airport: Köln/Bonn ist der beste europäische Frachtflughafen in der Größenordnung zwischen 400.000 und 999.999 Tonnen. Die renommierte internationale Luftfracht-Zeitschrift Air Cargo World (ACW) ließ Mitarbeiter von Frachtfluggesellschaften Flughäfen weltweit nach den Kriterien „Performance“ (Ausführung), „Value“ (Preis/Leistung), „Facilities“ (Gebäude, Infrastruktur) und „Operations“ (Zoll, Security) bewerten.

In allen Kategorien erhielt Köln/Bonn beste Noten. Mit der Durchschnittspunktzahl von 124 verwies Köln/Bonn die Flughäfen Lüttich (111 Punkte) und Mailand (104 Punkte) deutlich auf die nächsten Plätze. „Über den ‚Air Cargo Excellence Award‘ freuen wir uns sehr, denn es zeigt, dass die Mitarbeiter des Köln Bonn Airport in der Fracht einen großartigen Job machen. Durch das hervorragende Abschneiden sind wir angespornt, den Cargo-Bereich noch weiter voranzutreiben“, sagt Flughafen-Chef Michael Garvens. rz



Schloss Oberhofen am Thuner See.

Schönheitskur für den Airport

Der Köln Bonn Airport hat sich schön gemacht: In den ersten drei Monaten des Jahres wurde an vielen Stellen in den Terminals gehämmert, gebaggert und gebaut, was das Zeug hält. Entstanden sind unter anderem der neue McDonald's mit zukunftsweisender Technik, der helle und freundliche Abfertigungsstern B und das völlig neue Ladenkonzept im Starwalk von Terminal 1. Eine besondere Herausforderung für unsere Bauexperten: Alle Arbeiten fanden bei laufendem Betrieb statt, manchmal trennte nur eine dünne Bauwand Passagiere und Arbeiter. Pünktlich zum Beginn des Sommerbetriebs sind auch die letzten Baustellen verschwunden – das Ergebnis kann sich absolut sehen lassen! **rr**



Burger King in neuem Gewand

Nur sechs Tage war der Burger King in Terminal 1 geschlossen. Dann machte das Fastfood-Restaurant am 11. April mit einem völlig neuen, moderneren Design wieder auf. „In der kurzen Bauzeit wurde das komplette Mobiliar ersetzt, der Bodenbelag und der Thekenbereich erneuert – es wurde Tag und Nacht durchgearbeitet“, erklärt Manfred Büchel, der die Umbauten von Seiten des Flughafens als Projektleiter betreute. „Vorherrschende Farben sind jetzt beige, braun und Holztöne mit roten Akzenten. Das Restaurant wirkt dadurch deutlich heller und zeitgemäßer.“ **rr**



Lounge-Atmosphäre

Sieht gar nicht nach Fastfood-Restaurant aus: Die gemütlichen Lounge-Möbel in hellen Grün- und Grautönen sind schick und bequem zugleich. Der Clou bei der „The Square“ genannten Sitzlandschaft: die Tische lassen sich per Knopfdruck drehen und je nach Wunsch in einen Zweier-, Vierer- oder Familientisch verwandeln.



„Easy-Order“-Automaten

Kinderleicht, bargeldlos und ohne Schlange zu stehen: An den „Easy-Order“-Automaten bestellt der Gast am Touchscreen sein Essen und bezahlt mit der EC- oder Kreditkarte. Sobald seine Bestell-Nummer auf der Anzeigentafel aufleuchtet, erhält er sein Essen direkt an einem speziellen Abholhalter. Zurzeit gibt es vier „Easy-Order“-Automaten im Restaurant, ein weiterer folgt in der Ankunft von Terminal 2.



Interaktive Spieltische

Da leuchten Kinderaugen: Die sogenannten „Sound-Tables“ sind gleichzeitig Esstisch und interaktive Touchscreen-Spielfläche. In die Decke eingelassene Beamer projizieren verschiedene Spiele auf die Tischplatte. Durch Berühren der Platte lassen sich Schmetterlinge, Raumschiffe und Co. während des Essens steuern.



iPads für alle

„Playpark“ nennen sich die beiden Theken im hinteren Restaurantbereich und direkt neben dem McCafé, an denen die Gäste kostenlos fest installierte iPads benutzen können. Die Tablets sind so angebracht, dass man während des Essens problemlos surfen und spielen kann.

So cool ist der neue McDonald's

Perfekt für Spielkinder, Technik-Freaks – und für alle, die es gemütlich mögen. Anfang April hat in Terminal 2 der neue McDonald's mit angeschlossenem McCafé eröffnet. Es ist eines der modernsten Restaurants der Kette in ganz Europa und bei der technischen Ausstattung ein echter Trendsetter. Auf rund 500 m² gibt es für bis zu 160 Gäste rund um die Uhr frisch zubereitete Hamburger, Pommes, Süßspeisen und Kaffeespezialitäten. Das neue Restaurant ist in gerade einmal drei Monaten Bauzeit entstanden, die Fläche in unterschiedliche Bereiche unterteilt, die sich an die besonderen Bedürfnisse verschiedener Gäste richten. Die „nebenan“ zeigt, was den neuen, besonders familienfreundlichen McDonald's von „traditionellen“ Fastfood-Restaurants unterscheidet. **rr**



Kult-Brauhaus am Airport

Gemütliche Brauhausatmosphäre – und einen Hauch von Politik gibt's gratis mit dazu! Die „Ständige Vertretung“ in Terminal 1 hat nach 5 Wochen Umbauarbeiten seit dem 10. April geöffnet. Typisch für die Kult-Kneipe „StäV“ sind die zahlreichen Politiker-Portraits an den Wänden und die gutbürgerliche Küche mit Curry-Wurst („Alt-kanzler-Filet“) und Rheinischem Sauerbraten. Ein besonderer Blickfang ist das Original-Segment der Berliner Mauer im Eingangsbereich. Die erste „Ständige Vertretung“ wurde 1997 in Berlin eröffnet, die rund 120 m² große Airport-„StäV“ ist die erste an einem Flughafen.



Shopping der besonderen Art

Aus drei mach eins: Die drei einzelnen Heinemann-Shops im Starwalk von Terminal 1 sind zu einem großen Geschäft vereint worden. „Das sogenannte Walkthrough-Konzept sieht vor, dass die Passagiere nach der Sicherheitskontrolle nicht mehr an einzelnen Geschäftstagen vorbeigehen, sondern durch den Laden ‚geführt‘ werden“, erklärt Stefanie Stricker, die das Projekt für den Flughafen begleitete. „Die Einkaufsbereiche sind dafür im Schnitt rund 2 Meter näher an den Gang gerückt, die gesamte Fläche von 717 m² auf 860 m² vergrößert worden.“ Ein besonderes Highlight: die 4711-Verkaufsfläche, die im rechten Bereich direkt nach der Sicherheitskontrolle entstanden ist. „Insgesamt weist der Shop jetzt klarere Strukturen und ein zeitgemäßeres Design auf. Dies ermöglicht den Kunden ein angenehmeres Shopping-Erlebnis“, erklärt Stricker. Die Umbauarbeiten haben rund zweieinhalb Monate gedauert. Die Öffnungszeiten des Geschäfts orientieren sich am Flugplan.



Die Werbung der Zukunft

Am Köln Bonn Airport gibt die Werbung der Zukunft an zwei Stellen schon heute zu sehen. Seit Anfang Mai können Passagiere und Abholer auf einer 5,1 mal 3,1 Meter großen Videowand aus 16 Screens à 55 Zoll Werbespots in Ultra-HD bestaunen – schärfer geht es nicht. Und ein Spezialprojektor verwandelt seit letztem Jahr sogar eine schräge Betonwand im Treppenaufgang in eine digitale Werbefläche. „Bewegte Bilder ziehen automatisch die Blicke auf sich und sorgen für Aufmerksamkeit“, erklärt Stephan Merken, der die Werbeabteilung des Airports leitet. „Zudem bieten digitale Werbeflächen handfeste Vorteile gegenüber Plakaten oder Bannern: Man kann schneller auf Neues reagieren oder verschiedene Spots im Wechsel zeigen.“



Großzügig, hell und modern

Ein Unterschied wie Tag und Nacht: Nach drei Monaten intensiver Bauarbeiten ist die Renovierung des Abfertigungs-Stern B abgeschlossen. Auf der kompletten, rund 3.000 m² großen Fläche wurde ein neuer sandsteinfarbener Boden verlegt. Die dreieckigen Bodenfliesen stammen aus Dubai. Überflüssige Trennwände aus Glas und Gipskarton wurden entfernt, die Toilettenkerne in elegantem Dunkelblau gestrichen, die Wartebänke neu gepolstert und die Beschilderung zum Teil erneuert. Zusätzlich wurde die komplette Elektroinstallation modernisiert und eine neue, von Wöllhaf betriebene Bar eröffnet. „Die ursprüngliche Architektur von Paul Schneider-Esleben aus den 1970er Jahren kommt jetzt wieder besser zu Geltung, durch die Entfernung von Überflüssigem wirkt der Stern viel heller und großzügiger“, erklärt Bernhard Küttner, Leiter Bauinstandhaltung. Der B-Stern wird in Zukunft hauptsächlich für Germanwings-Flüge genutzt.



Start frei!

Ankommen, einchecken, abfliegen. Wer als Passagier am Köln Bonn Airport seine Reise antritt, möchte diese Schritte möglichst zügig, komfortabel und ohne Zeitverzögerung erledigen. Dass dies in den meisten Fällen gelingt, ist für den Köln Bonn Airport jeden Tag aufs Neue ein Ansporn. Denn der Weg, den der Passagier und sein Koffer von der Ankunft am Flughafen bis in den Flieger zurücklegen, ist ein hochkomplexer Prozess, an dem neben Mitarbeitern des Flughafens auch Behörden, Sicherheitsfirmen

und verschiedene Dienstleister und Fremdfirmen beteiligt sind. Damit die Flugreise sicher und pünktlich beginnen kann, müssen viele Rädchen perfekt ineinandergreifen. Die Grafiken zeigen, welche Stationen der Passagier passiert und wem er dort begegnet, welchen Weg sein Gepäck nach dem Check-In zurücklegt und welche Vorbereitungen zeitgleich von welchen Firmen am Flugzeug durchgeführt werden, damit es zum vorgesehenen Zeitpunkt heißen kann: „Start Frei!“.

rr

Viele Beteiligte, ein Ziel: Ein sicherer, pünktlicher Start

Mitarbeiter des Flughafengesellschaft (FKB): Rund 1.800 Menschen arbeiten direkt für die Flughafengesellschaft, z.B. im Parkhaus, an der Info, in der Koffersortieranlage oder bei der Flugzeugbeladung.

Airlines: Rund 35 Passagier-Airlines fliegen zur Zeit ab Köln/Bonn. Sie stellen die Crew und setzen im Check-In und bei der Abfertigung zum Teil eigenes Personal ein (z.B. Lufthansa) oder beauftragen Dienstleister, sogenannte Abfertigungsfirmen.

Abfertigungsfirmen: Firmen, die für Airlines bestimmte Dienstleistungen im Terminal (z.B. Check-In oder Boarding-Prozess) oder am Flugzeug (z.B. Be- und Entladung) übernehmen. Beim Check-In und an den Gates sind es in Köln/Bonn z.B. AHS und CAS, bei der Flugzeugabfertigung WISAG.

Weitere Dienstleistungsfirmen: Die Airlines kaufen Dienstleistungen rund um das Flugzeug bei Fremdfirmen ein, z.B. Betankung (AFS, CJS), Reinigung (z.B. Wieprecht) oder Catering (z.B. LSG).

Behörden: Die Sicherheitskontrolle von Passagieren und Gepäck liegt in der Zuständigkeit der Bundespolizei. Diese setzt für die Kontrollen Mitarbeiter externer Sicherheitsfirmen ein, z.B. FIS. Passkontrollen werden direkt von Bundespolizisten durchgeführt.

Sicherheitsfirmen: Mitarbeiter privater Sicherheitsfirmen (WIS, FIS, Kötter) übernehmen Sicherheitskontrollen im Auftrag der Flughafengesellschaft oder der Bundespolizei.

Deutsche Flugsicherung: Die Lotsen der Deutschen Flugsicherung (DFS) lotsen das Flugzeug auf die Startbahn, erteilen dem Piloten die Startfreigabe und überwachen den Luftraum.

Shops und Gastronomie: Die Ladenflächen in den Terminals sind an sogenannte Konzessionäre vermietet, die die Restaurants oder Geschäfte betreiben (z.B. Heinemann, Wöllhaf). Diese beschäftigen eigenes Personal.

Der Weg des Passagiers Anreise

Anreise per Bahn
DB, ÖPNV

Anreise per Bus
ÖPNV

Anreise per Auto
Parken am Flughafen

Knapp
10 Mio.
Passagiere starten oder
landen jedes Jahr
in Köln/Bonn.

Terminal
1 oder 2

Das Deutsche Rote Kreuz hilft nach Voranmeldung bei der Airline älteren oder in ihrer Mobilität eingeschränkten Reisenden bei ihrem Weg von der Ankunft bis in das Flugzeug.
www.koeln-bonn-airport.de/Flüge/Behindertenservice



Begleitung
Deutsches Rotes Kreuz

Am Flughafen
stehen
12.600

Parkplätze zur Verfügung.
Frühbucker können ab 33 €
pro Woche parken.

57%

der Passagiere reisen mit dem Auto an, 22% mit der Bahn, 14% mit dem Taxi, 5% mit dem Bus und 2% mit dem Mietwagen.

Im Terminal

Am Check-In-Schalter zeigt der Passagier Ticket und Ausweis vor, erhält die Bordkarte und gibt sein Gepäck auf. Diese wird mit einem Label mit Daten u.a. zum Reiseziel versehen.

Check-In
Fa. AHS, Fa. CAS, Lufthansa

Den Bereich der Sicherheitskontrolle darf nur betreten, wer eine gültige Bordkarte vorzeigen kann.

Bordkartenkontrolle
Fa. FIS im Auftrag des Flughafens

i

Info
Flughafen

Bei allen Fragen rund um Flug und Flughafen helfen die Mitarbeiter der Info und vom Terminalservice weiter.

Jeden Monat werden
rund
130.000
Koffer verladen.

Sicherheitsbereich

Sperrgepäck
Flughafen und Fa. FIS im Auftrag der Bundespolizei

Kinderwagen, Surfbretter, mitreisende Haustiere etc. müssen vom Passagier nach dem Einchecken am Sperrgepäckschalter abgegeben werden. Sie werden sicherheitsüberprüft (FIS) und dann von Hand in das Flugzeug verladen (Flughafen).

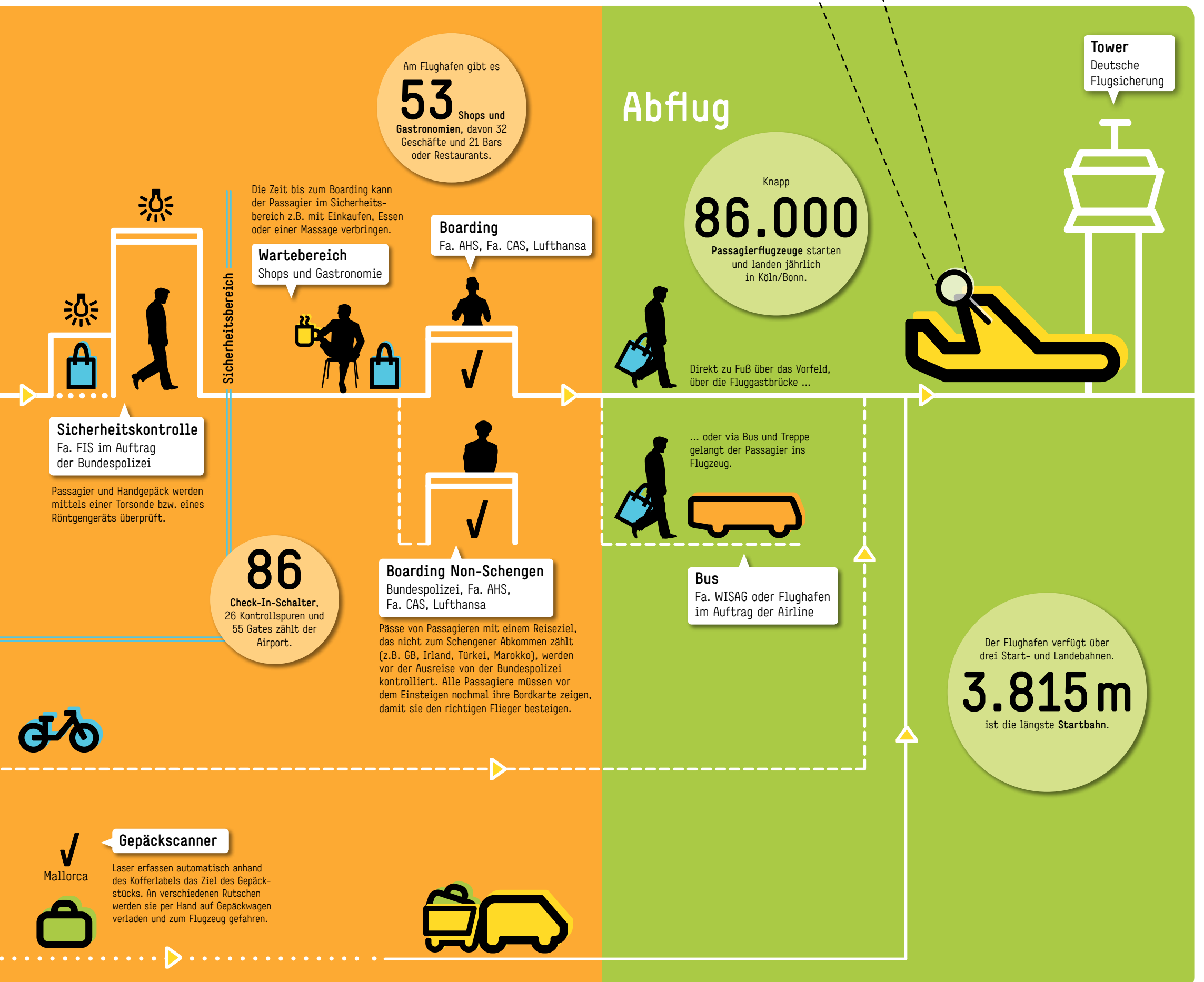
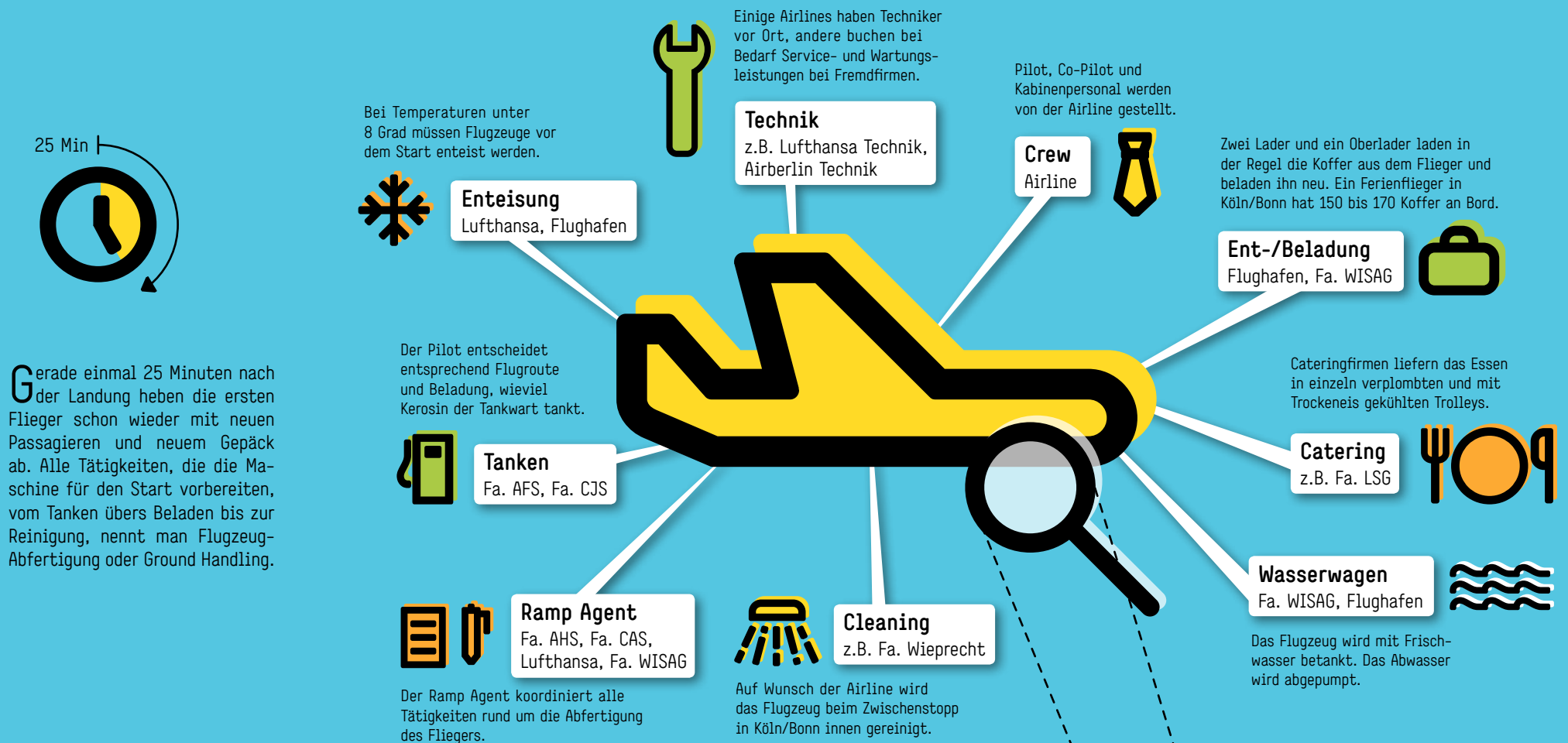
Koffersortierung

Vom Check-In gelangt das Gepäck via Förderband und Fahrstuhl in eine der zwei Koffersortieranlagen. Dort werden alle Koffer automatisch durchleuchtet.



Durchleuchtung
Fa. FIS im Auftrag der Bundespolizei

Rund um den Flieger



Mehr Informationen und größere Transparenz



Mit „Travis“ im Internet den Flugzeugen rund um die Uhr folgen

Auf der Homepage des Köln Bonn Airport kann man seit Mitte März die Flugspuren der in Köln/Bonn startenden und landenden Flugzeuge rund um die Uhr mitverfolgen. Mit Hilfe kleiner Flugzeugsymbole auf einer digitalen Landkarte erhält man Informationen wie Weg, Höhe, Geschwindigkeit, Airline, Flugzeugtyp und Ziel. Außerdem können die an den einzelnen Messstellen des Flughafens ermittelten Einzelschallpegel abgelesen werden.

Das Programm, das dies ermöglicht, heißt „Travis“ (Abkürzung für „Track Visualisation“). Es bündelt Verkehrs- und Radardaten, Wetterinformationen sowie die Messergebnisse der insgesamt 16 Fluglärm-Messstellen rund um den Köln Bonn Airport und zeigt Daten in übersichtlicher Form an. Aufgrund der Komplexität der Informationen geschieht dies mit einer Zeitverzögerung von zehn Minuten. Übrigens sind auch alle Bewegungs-

und Messdaten, die nicht länger als 60 Tage zurückliegen, abrufbar.

„Mit ‚Travis‘ haben wir unserem Lärmschutzprogramm einen weiteren wichtigen Baustein hinzugefügt“, sagte Flughafen-Chef Michael Garvens. „Für unsere Anwohner schaffen wir jetzt absolute Transparenz, in dem wir sie umfassend über Flugbewegungen und Lärmemissionen informieren.“ Das Programm stellt sogar die Entfernung eines Flugzeugs zum eigenen Wohnort dar. rz

Weitere Infos...

koeln-bonn-airport.de
 Unternehmen Umwelt
 & Lärmschutz Travis/
 Flugspuren live

...oder unter:

travis.koeln-bonn-airport.de

Was zeigt Travis?

1. Lärm-Messdaten
2. Name, Höhe, Status des Flugzeugs
3. Fluglärmereignisdaten
4. Anzeige einer Distanzgrafik für einen markierten Flug in Relation zum eigenen Wohnsitz, der auf der Karte markiert werden kann
5. Grafische Anzeige des aktuellen Steig- bzw. Sinkprofils
6. Grafische Anzeige des aktuellen Schallpegelverlaufs für die markierte Messstelle
7. Anzeige einer Flugtabelle mit einer Auflistung aller aktuellen Flugbewegungen und Selektion einzelner Flugbewegungen
8. Anzeige aktueller Wetterdaten wie Temperatur, Luftdruck, Luftfeuchte, Windgeschwindigkeit, Windrichtung und Niederschlag
9. Umfangreiche Navigationsmöglichkeiten zum komfortablen Arbeiten mit verschiedenen Hintergrundkarten
10. Bei Bedarf ausführliche Hilfetexte



90 Jahre Messe Köln Ausstellung in den Terminals



90 Jahre Koelnmesse auf neun drehbaren Würfeln: Zwei Ausstellungen in den Terminals 1 und 2 zeigen mit vielen historischen Fotos und kurzen Texten die Geschichte der fünftgrößten Messgesellschaft der Welt, die jährlich 2,6 Millionen Besucher ins Rheinland lockt. „Die Geschicke der Messe und unseres Flughafens sind eng miteinander verknüpft“, erklärte Flughafen-Chef Michael Garvens bei der Eröffnung der Geburtstagsausstellung in Terminal 1. „Der Erfolg der Messe ist vom Flughafen als Verkehrsknotenpunkt abhängig, gleichzeitig profitieren wir als Flughafen von den internationalen Messegästen.“ Messe-Chef Gerald Böse unterstrich die wichtige Rolle, die der Flughafen für die gesamte Region spiele: „Der Erhalt und Ausbau von Erreichbarkeit ist von zentraler Bedeutung für den Standort.“ Die Ausstellungen gegenüber vom Germanwings-Check-In und im Sicherheitsbereich von Terminal 2 sind bis Ende 2014 zu sehen. rr

Babyboom in der Wahner Heide



Alle Fotos: Rülcker



Es ist wieder soweit: Kaum ist der Frühling ausgebrochen, tummelt sich der Tiernachwuchs auf den Grünflächen in der Wahner Heide. Über hundert Ziegenbabys sind im Februar und März geboren worden, auch die Lämmer

haben ordentlich Nachwuchs bekommen. Schon fast kleine „Teenager“ sind die Glanrindkälber, die im Winter zur Welt gekommen sind und die vier Wasserbüffelchen aus dem Oktober und November. rr



Die meisten Ziele, die günstigsten Preise, die Nr.1 in NRW.

germanwings

Lufthansa Group



Schäfer Thomas Schneider mit seiner Herde in der Aggerau.



Der Schäfer vom Flughafen

Thomas Schneider betreibt mit seiner Herde Landschaftspflege in der Wahner Heide

Hopp halt der Ruf über die Aggerau in der Wahner Heide. 400 Köpfe drehen sich zu Thomas Schneider um und antworten mit wildem Geblöke. Als der Schäfer erneut ruft, setzen sich die Mutterschafe brav in Bewegung. Auch die Lämmer – insgesamt sind in diesem Frühjahr in der Herde rund 300 geboren worden – laufen los. Sie sind zwar noch ein bisschen wackelig auf den Beinen, wissen aber schon, was der Ruf bedeutet: Es geht weiter, auf zur nächsten Weidefläche.

Schäfer Schneider betreibt in zweiter Generation eine traditionelle Wanderschafherde. Im Herbst zieht der Leverkusener mit seinen Tieren auf die Poller Wiesen, später im Winter im Bergischen Land bis hinauf nach Kürten. Frühling und Sommer bringt die Herde auf verschiedenen Weidegründen im Naturschutzgebiet Wahner Heide. Dort sind die vierbeinigen „Rasenmäher“ als Landschaftspfleger im Auftrag des Flughafens im Einsatz. „Wir beweiden Flächen, die so uneben und unzugänglich sind, dass sie mit Maschinen nicht gemäht werden können“, erklärt der Schäfer. „Die Tiere halten den Bewuchs kurz und verhindern so, dass die typische Heidelandschaft überwuchert wird.“ Seine Herde besteht aus „Bentheimern“, einer alten Rasse, die schon vor Jahrhunderten in Heidelandschaften

grasten. „Sie sind sehr genügsam, kommen mit nährstoffarmem Magerasen und Heide zurecht – und sind regelrechte Fressmaschinen“, sagt Schneider. „Für den Einsatz im Naturschutzgebiet sind sie also optimal.“ Ein bis zwei Kilometer schaffen seine Tiere pro Tag im Durchschnitt, im Laufe des Sommers sind sie auf verschiedenen Flächen in der Südheide, der Aggerau und der Nordheide unterwegs. Unterstützt wird Schneider von einem Gehilfen und fünf Hunden, die ihm – auch bei weiten Strecken wie beim Umzug im Herbst auf die Poller Wiesen oder ins Wintergebiet – helfen, die Tiere zusammenzuhalten. „Die Hunde sorgen dafür, dass die Tiere nicht da hinlaufen, wo sie glauben, dass das Gras schön grün ist, sondern da hin, wo ich weiß, dass es langgeht“, erklärt Schneider schmunzelnd.

Bis zu 12 Stunden ist er täglich bei den Tieren draußen, auch an Wochenenden und Feiertagen, sommers wie winters. Nachts werden die Tiere von einem mobilen Elektrozaun gesichert. „Jede Jahreszeit hat ihre eigenen Tätigkeiten, vom Lammern und der Aufzucht über das Scheren bis zur Klauenpflege – es gibt immer etwas zu tun“. Zweimal im Jahr verkauft er einen Teil der Lämmer an zwei Schlachtbetriebe im Umland, die das Fleisch dann vermarkten. Dank überwiegend muslimischer Abnehmer ist

die Nachfrage gesichert, bei manchen deutschen Konsumenten hat Lammfleisch immer noch einen schlechten Ruf. „Dabei sollte jeder, der gesundes und nachhaltig produziertes Fleisch essen möchte, auf Lamm setzen“, so Schneider. „Die Tiere bekommen, wenn es vermeidbar ist, keine Medikamente, wachsen in natürlicher Umgebung mit natürlichem Futter auf – und sind, während sie heranwachsen, in der Landschaftspflege tätig. Besser geht es fast gar nicht mehr.“

Wenn Schneider von seinem Job erzählt, leuchten seine blauen Augen im sonnengegerbten Gesicht. Das Leben in der Natur, die Arbeit mit den Tieren, die er zum Teil sogar mit der Flasche großzieht – das alles ist genau sein Ding. Dass er dafür auf gere-

gelte Arbeitszeiten und einen Jahresurlaub verzichten muss, hat ihn nie abgeschreckt. Schließlich kennt er den Beruf und seine Vor- und Nachteile von Kindheit an. „Solange mein Vater noch mitgearbeitet hat, konnte ich mir sogar gelegentlich eine Woche Urlaub leisten“, erzählt er, als sei ein 365-Tage-Job das Normalste auf der Welt. „Heute nehme ich mir im Jahr höchstens ein, zwei Tage am Stück frei – Und dann verbinde ich es immer mit einer Fahrt zu einer Schafsauktion zum Beispiel in Bayern oder in Husum.“ Schäfer zu sein, ist eben mehr als ein Beruf, eher eine Berufung. Dass diese Tätigkeit – wie die traditionellen Nutztierassen auch – vom Aussterben bedroht ist, wundert Schneider nicht. Sein erstes Kind wird im Juni geboren. Auch bei

der Geburt wird er aller Voraussicht nach nicht bei seiner Frau im Kreißsaal, sondern bei den Schafen sein. „Natürlich ist es hart, bei Wind und Wetter draußen zu sein, keine Wochenenden und keine Feiertage zu kennen. Und reich wirst du davon auch nicht – aber ich kann mir trotzdem nichts Schöneres vorstellen.“ rr

Naturschutz in der Wahner Heide

Der Köln Bonn Airport engagiert sich seit 1997 für den Erhalt der Wahner Heide. Jährlich investiert er rund 750.000 Euro in Ausgleichsmaßnahmen, die als Kompensation für versiegelte Flächen dienen. Dazu zählen unter anderem Renaturierungsprojekte im Hirzenbach- und Planitzwegmoor und der Einsatz von Weidetieren. Die Tiere – neben Schafen gibt es auch Glanrinder, Ziegen, Wasserbüffel und Esel – halten den heidefremden Bewuchs kurz und verhindern so das Zuwachsen von Heideflächen und Feuchtbiotopen. Im Naturschutzgebiet Wahner Heide leben und wachsen rund 700 gefährdete Tier- und Pflanzenarten. Der Köln Bonn Airport ist ihre Pflegeversicherung.



Im Herbst grast die Herde auf den Poller Wiesen.

Bevor der Wiesenpieper brütet...

Anfluglichter im Naturschutzgebiet wurden renoviert

Verkehrte Welt: Normalerweise finden Bauarbeiten im Freien am besten in den Schönwettermonaten statt. Bei der Renovierung der Anflugbefeuerung, d. h. der Lichter, die den Piloten bei schlechten Sichtverhältnissen den Weg auf die Querwindbahn zeigen, war es jedoch genau umgekehrt. Die Arbeiten mussten bis Frühlingsbeginn fertig sein.

Der Grund: Die Befeuerung liegt mitten im Naturschutzgebiet Wahner Heide in der Nähe des Herfeldmoors. Das Moor bietet nicht nur empfindlichen und schützenswerten Heidepflanzen eine Heimat, sondern ist auch beliebtes Brutgebiet für elf seltene Vogelarten wie den Wiesenpieper und das Schwarzkehlchen. „Für Bauarbeiten an Flughafeneinrichtungen, die sich in Schutzgebieten befinden, gibt es von der Naturschutzbehörde strenge

Auflagen“, erklärt Hartwig Mertens, stellvertretender Leiter der Umweltabteilung des Flughafens. „Oberstes Gebot ist immer, dass die Natur und ihre Bewohner durch die Eingriffe des Menschen nicht gestört werden und dass das Landschaftsbild nicht verschandelt wird. Ein ökologischer Gutachter begleitet die Baumaßnahmen, damit alle Auflagen eingehalten werden.“ Weil es sich bei der Fläche um ein Vogelschutzgebiet handelt, mussten die lärmintensiven Bauarbeiten zum Beispiel vor Beginn der Brutzeit im März abgeschlossen sein, um die Tiere bei der Aufzucht der Jungen nicht zu stören. Mertens: „Sonst wäre eine Verschiebung der Arbeiten in den Herbst unvermeidlich gewesen.“

Eine weitere Herausforderung für die Abteilung Elektrotechnik war die Lage der Strahler, deren Fundamente zum Teil in einem Wassergraben

liegen, damit sie eine gerade Linie mit der Querwindbahn bilden. „Die Fundamente sind im Laufe der Jahre zum Teil eingesackt“, erklärt Elektro-Meister Jürgen Rader. „Statt neuer Betonarbeiten haben wir nun neben dem Gewässer neun schwenkbare Barren installiert, auf denen je fünf Lampen (in der Fachsprache: Feuer) befestigt sind. In Zukunft können wir bei Reparaturen den Arm zu uns herüberholen und die Arbeiten vom seitlich verlaufenden Weg durchführen.“ Die Barren sind dunkelgrün gestrichen, damit sie sich möglichst unauffällig in die Landschaft einfügen. Die alten Betonbefestigungen werden im nächsten Herbst übrigens nur zum Teil entfernt. „Sie dienen als ‚Staufstufen‘ für den Graben, sorgen dafür, dass der Boden feucht bleibt – und helfen damit langfristig bei der Renaturierung des Herfeldmoors“, erklärt Mertens. rr



Die Strahler werden auf schwenkbaren Barren installiert.

Die Spürnasen vom Airport

Für den Zoll sind elf Drogen- und Sprengstoff-Hunde im Einsatz

Aufgeregt schnüffeln läuft Tilo die Kofferreihe entlang. Seine Pfoten kratzen hektisch über den Steinfußboden, der Belgische Schäferhund ist kaum zu bremsen. Zoll-Hundeführer Jürgen Steffen zeigt immer wieder auf Stellen an Gepäckstücken, die Tilo genau „unter die Nase“ nehmen soll, kann das hibbelige Energiebündel aber kaum an der Leine halten – bis der dreijährige Rüde plötzlich vor einem braunen Rollkoffer buchstäblich erstarrt. „Da ist was drin“, ist sich sein Partner sicher. „Wenn er vor einem Koffer

„einfriert“, liegt die Trefferquote bei nahezu 100%.“

Insgesamt gibt es beim Zoll am Köln Bonn Airport elf Spürhunde. Tilo ist auf Sprengstoff trainiert und hat bei der gerade durchgeführten Übung tatsächlich ein winziges Röhrchen Schwarzpulver gefunden. Alle anderen Airport-Spürhunde sind auf Drogen „spezialisiert“. „Jeder Hund kann in seinem Spezialgebiet 15 bis 20 verschiedene Gerüche erkennen“, erklärt Christian Hecker, Hundetrainer des Flughafen-Zolls. „Ein Drogenhund findet also nicht nur bestimmte Stoffe, sondern tatsächlich die ganze breite Palette von Rauschgiften.“ Die Nasen der „Schnüffler“ sei dabei so fein, das es manchmal schon reiche, wenn ein Passagier vor dem Flug einen Joint geraucht habe. „Dann finden wir bei der Gepäckdurchsuchung zwar keine Drogen, aber der ‚Ertapte‘ gibt es auf Nachfrage in der Regel zu.“

Ist der Hund bei seiner Suche erfolgreich, wird er belohnt – indem er mit seinem Hundeführer ordentlich spielen und rangeln kann. „Der Spieltrieb der Tiere spielt bei der Ausbildung und auch später bei der Arbeit eine zentrale Rolle“, erklärt Christian Hecker. „Im Grunde ist das Tier bei einer Durchsuchung immer auf der Suche nach seinem Spielzeug. Er weiß, wenn er eine der gesuchten Substanzen aufspürt, erhält er seine Spieleinheit – und wird so in seinem Verhalten bestärkt. Das passive Anzeigen durch ein ‚Einfrieren‘ der Bewegung ist unter anderem deshalb so wichtig, damit der Hund nicht im Eifer des Gefechts auf die Substanz beißt und sich vergiftet. Gespielt wird stattdessen mit einem Ball oder etwas ähnlichem.“

Im Alter von ein bis zwei Jahren fangen die Tiere mit ihrer Ausbildung an. Nach einer „Probezeit“ von sechs Wochen, in denen getestet wird, ob sie mit den Eindrücken und Geräuschen am Flughafen zurecht kommen, ohne sich ablenken zu lassen, beginnt die eigentliche Arbeit zwischen Hundeführer und Tier, die von da an ein eingeschworenes Team bilden. „Der Hund lebt auch bei seinem Hundeführer, arbeitet nur mit seinem Hundeführer zusammen – und wenn dieser Urlaub hat, hat auch der Hund frei“, erklärt Hecker schmunzelnd. „Unsere Hunde können wir nicht einfach untereinander tauschen, weil Mensch und Tier im Laufe der Jahre perfekt aufeinander

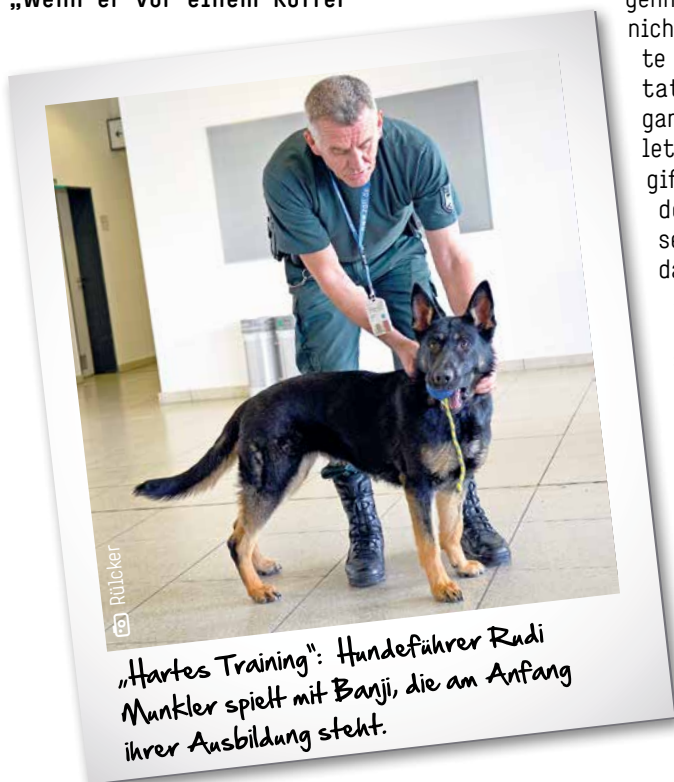
eingespielt sind und nur der Hundeführer auch das kleinste Zeichen im Verhalten seines Hundes lesen kann.“

Die Zollhunde am Köln Bonn Airport werden zur Untersuchung von Frachtsendungen, Gepäckstücken und Passagieren eingesetzt. „Bei den Passagierfliegern wählen wir stichprobenartig Maschinen aus, die wir dann immer komplett unter die Lupe nehmen“, erklärt Hecker. „Die zu untersuchenden Koffer werden direkt nach dem Entladen in einer langen Reihe für uns aufgestellt und einer nach dem anderen kontrolliert – die Passagiere bekommen davon gar nichts mit.“ Diese Untersuchungen gehen blitzschnell – ein erfahrener Spürhund wie Tilo kann zum Beispiel rund 300 Koffer in 15 Minuten absuchen. „Danach ist aber auch Schluss, die Arbeit ist für die Tiere höchst anstrengend, nach spätestens 20 Minuten werden sie unkonzentriert und müssen abgelöst werden“, erklärt Hundeführer Steffen. „In einer Schicht kann ein Hund maximal drei Maschinen untersuchen, dazwischen

brauch er genügend Zeit, um zu regenerieren.“ Der Besitzer des Koffers, vor dem der Hund „eingefroren“ ist, wird dann von den Zollbeamten am Gepäckband abgefangen und – je nach Fund im Koffer – weitere Ermittlungen eingeleitet.

Endgültig „Schluss“ ist für die Diensthunde übrigens im Alter von 10 bis 12 Jahren – dann gehen sie in Rente, der Hundeführer beginnt mit dem Training eines neuen Hundes. „Aber natürlich bleibt der alte Hund privat bei seinem Hundeführer wohnen – schließlich gehört er dann schon längst zur Familie“, beruhigt Hecker.

rr



„Hartes Training“: Hundeführer Rudi Munkler spielt mit Banji, die am Anfang ihrer Ausbildung steht.



Volltreffer: Tilo zeigt seinem Herrchen Jürgen Steffen, dass in dem Koffer Sprengstoff versteckt ist.

Was darf ich aus dem Urlaub mitbringen?

Ein Teppich aus der Türkei, der Lieblingswein aus Griechenland, günstige Zigaretten aus Ungarn: Im Urlaub kaufen Reisende gern ein. Um bei der Rückkehr Probleme mit dem Zoll zu vermeiden, muss man einiges beachten. Wer nichts zu verzollen hat, kann nach der Gepäckausgabe den grünen Ausgang wählen, werden Freigrenzen überschritten oder ist man unsicher, wählt man den roten Ausgang.

Einreise aus EU-Ländern (mit Ausnahme der Kanarischen Inseln): Innerhalb der EU ist der Warenverkehr grundsätzlich frei, wenn die

Einkäufe für den eigenen Gebrauch bestimmt sind. Für verbrauchssteuerpflichtige Waren gelten jedoch z.B. folgende Grenzwerte: 10 Liter Spirituosen, 10 Kilo Kaffee oder kaffeehaltige Waren, 800 Zigaretten. Aus Bulgarien, Lettland, Litauen, Rumänien und Ungarn dürfen nur 300 Zigaretten mitgebracht werden.

Einreise aus Nicht-EU-Ländern (z.B. Türkei, Marokko, Russland, Kuba): Urlauber dürfen Waren im Wert von 430 Euro (z.B. Schmuck, technische Geräte, Kleidung) zollfrei

einführen. Liegt der Gesamtwert darüber, müssen sie beim Zoll angezeigt werden. Zusätzlich dürfen u.a. folgende Freimengen eingeführt werden: 200 Stück Zigaretten, 250 g Rauchtabak, ein Liter Spirituosen mit mehr als 22 Prozent. Erzeugnisse tierischen Ursprungs (z.B. Fleisch oder Käse) dürfen aus Nicht-EU-Ländern nicht eingeführt werden. Wird Bargeld über 10.000 Euro aus einem Drittland mitgebracht, muss es beim Zoll angemeldet werden. Für Antiquitäten und Kunstgegenstände gibt es gegebenenfalls Auflagen, die von Land zu Land verschieden sind.

Achtung, Artenschutz!

Finger weg von Elfenbein, Korallen und Co.: Der Zoll kontrolliert die Einhaltung des Washingtoner Artenschutzabkommens, das circa 5.000 Tier und 28.000 Pflanzen schützt. Handtaschen aus Rindsleder sind z.B. in Ordnung, aus Krokodil- oder Schlangleder aber nicht. Die Ware wird beschlagnahmt, es droht ein Bußgeld.

Lebende Tiere

Auch hier gilt das Washingtoner Artenschutzabkommen. Wer einen (Straßen-)Hund oder eine Katze aus dem Urlaub mit nach Hause nehmen möchte, muss mit hohen Kos-

ten rechnen. Die Tiere müssen u.a. geimpft und gechipt sein und über gültige Papiere verfügen. Tiere aus Ländern, in denen Tollwut vorkommt (z.B. Türkei, Ägypten), müssen zudem drei Monate in Quarantäne. rr

Weitere Infos

Ausführliche Informationen und alle Freimengen findet man im Internet unter www.zoll.de. Für unterwegs gibt es die kostenlose Smartphone-App „Zoll und Reise“, u.a. mit integriertem Freimengenrechner.



SCHON MAL IN DEN ALPEN GELANDET?

KÖLN/BONN — BERN

2x TÄGLICH

flyskywork.com

YOUR
PERSONAL
WAY
TO FLY

WIRD
ZEIT

Urlaub mit Kind und Kegel

Mit Kind und Kegel in die Sonne: Der Köln Bonn Airport ist laut einer deutschlandweiten Umfrage der Welt am Sonntag und der ServiceValue GmbH der familienfreundlichste Flughafen Deutschlands* – und damit der perfekte Ausgangspunkt für eine Reise mit dem Nachwuchs. Die „nebenan“ gibt Tipps, damit das „große Abenteuer“ Familienurlaub für alle Beteiligten entspannt losgeht. rr

*Umfrage unter 35.000 Familien mit einem oder mehreren Kindern, August 2013



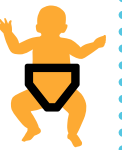
Richtig buchen

Kinder bis zwei Jahre reisen in der Regel auf dem Schoß eines Erwachsenen. Beim Start und bei der Landung werden sie mit einem Schlaufengurt am Sitzgurt des Erwachsenen gesichert. Die Eltern können freiwillig gegen Aufpreis einen zusätzlichen Sitzplatz für einen Kindersitz buchen. Für ältere Kinder muss ein eigener Platz bezahlt werden. Ermäßigungen und Konditionen (z.B. was das Freigeäck angeht, Transport von Babybett, Buggy etc., kostenlose Sitzplatzreservierung für Familien) unterscheiden sich von Airline zu Airline. Es lohnt sich also, die Angebote verschiedener Fluggesellschaften vor der Buchung zu vergleichen.



Gut gewickelt

Sowohl in den öffentlichen Bereichen als auch hinter der Sicherheitskontrolle von Terminal 1 und 2 stehen ausreichend Wickelräume zur Verfügung. Die Räume sind ausgeschildert und befinden sich jeweils in der Nähe der öffentlichen Toilette. Die meisten Flugzeuge verfügen zudem über Wickelmöglichkeiten.



Eigener Ausweis

Seit dem 26. Juni 2012 benötigen Kinder für Reisen ins Ausland ab der Geburt ein eigenes Reisedokument. Kindereinträge im Reisepass der Eltern sind nicht mehr gültig. Als Reisedokument gelten Kinderreisepässe, Reisepässe und – je nach Reiseziel – Personalausweis. Die entsprechenden Dokumente müssen frühzeitig bei der zuständigen Passbehörde beantragt werden.

Mit dem Buggy bis zum Flieger

Damit der Weg bis zum Flugzeug für kleine Kinderbeine nicht zu weit wird, muss der eigene Buggy erst am Gate beim Boarding abgegeben werden. Dort nehmen ihn Flughafenmitarbeiter in Empfang und laden ihn ins Flugzeug. Wichtig: Der Buggy muss beim Check-In angegeben werden, dort erhält er sein Fluglabel. Alternativ kann der Buggy bereits am Sperrgepäckschalter aufgegeben werden. Dort müssen auch Babybetten, Kindersitze etc. abgegeben werden.



So macht das Warten Spaß

Bloß keine Langeweile: Damit die Wartezeiten nicht zu lang werden, gibt es für kleine Fluggäste überall am Airport die Möglichkeit, sich auszutoben. Im Sicherheitsbereich von Terminal 2 können Kinder auf dem REWE-Flieger herumklettern, das Bällchenbad im Terminal 1 ist auch etwas für die ganz Kleinen. Ganz neu sind die beiden Hüpfkästchen in der Ankunft, die das Warten auf die Koffer versüßen. Und von der Besucherterrasse gibt es den Blick auf Vorfelder und startende Flieger – sogar gratis.



Alle Fotos: Rülcker

Shoppen und Essen

Lieblingsspielzeug vergessen? Bei Kirschner Kids in Terminal 1 findet man garantiert die passende Ablenkung für den Flug. Das Angebot umfasst Kinderspielzeuge, Kuscheltiere, Kleinkinderbekleidung und vieles mehr. Im Haribo-Shop (ebenfalls T 1) finden große und kleine Naschkatzen süßen Proviant fürs Handgepäck. Im neuen McDonald's in Terminal 2 lenken interaktive Spiele kleine Urlauber von zu viel Reisefieber ab.



Alles Wichtige im Handgepäck

Für Babynahrung und -milch für den Gebrauch an Bord gibt es im Handgepäck keine Mengenbegrenzung. Es können also mehr als 100 ml mitgenommen werden. Bei Start und Landung fällt Kindern der Druckausgleich leichter, wenn sie eine Kleinigkeit essen bzw. kauen (z.B. Brei, einen Keks, ein Stück Brot oder Kaugummi). Da es an Bord für Kinder kühl sein kann, gehört eine kleine Decke und ein Paar dicke Socken ins Handgepäck, Kleidung im „Zwiebellook“ erleichtert das Ausziehen am Zielort. Gegen Langeweile und Flugangst hilft das Lieblingskuscheltier oder etwas zum Spielen (keine Spielzeuge mit spitzen Kanten/vielen Kleinteilen). Die meisten Airlines haben für Kinder kleine Überraschungen an Bord (z.B. Malstifte).



Allein reisen

Sicher alleine unterwegs: Airlines bieten für Kinder ab einem gewissen Alter in der Regel die Möglichkeit, allein zu reisen. Altersgrenzen und Kosten für den Service unterscheiden sich von Airline zu Airline. Bereits beim Check-In muss angegeben werden, wer das Kind am Zielort abholt. Diese Person muss sich dort ausweisen. Ein Elternteil darf das alleinreisende Kind bis zum Gate begleiten. Für seinen Ausweis und das Ticket bekommt das Kind eine Tüte, die es um den Hals tragen kann. Am Gate nimmt es das Bodenpersonal in Empfang und begleitet es bis ins Flugzeug. Ab dort kümmert sich die Crew um den kleinen Weltenbummler. Am Zielort sorgt das Servicepersonal dann dafür, dass das Kind sicher von seinem Abholer in Empfang genommen wird.



Kindersitz an Bord

Bequem und sicher: Wenn das Kind einen eigenen Sitzplatz hat, kann man den Kindersitz aus dem Auto mit ins Flugzeug nehmen. Voraussetzung: Dieser muss für die Nutzung im Flugzeug zertifiziert sein (z.B. TÜV-Siegel „for use in aircraft“). Auf der Homepage der meisten Airlines findet man Listen mit den erlaubten Modellen, der Sitz muss beim Check-In vorgezeigt werden.



So funktioniert das Fliegen

Kinder sind neugierig – und eine Flugreise total spannend. Im Wimmelbuch „Mein Flughafen Köln/Bonn“ können kleinere Kinder auf sechs großen, farbigen Doppelseiten entdecken, was alles rund um den Flughafen und die Flugzeuge passiert (Bachem, ca. 12,95 Euro). Leseanfänger lernen den Flughafen mit „Ben und Lina“ kennen. Die Lückentexte mit bunten Bildern sind bereits für Erstklässler geeignet (ebenfalls Bachem, ca. 9,95 Euro).



Herausgeber
Flughafen Köln/Bonn GmbH
Stabsstelle
Unternehmenskommunikation (SU)
Postfach 98 01 20 | 51129 Köln
nebenan@koeIn-bonn-airport.de

Redaktion
Walter Römer (rö) [verantwortl.],
Bodo Rinz (rz), Rebekka Rülcker (rr)

Gestaltung
Kathrin Hillebrand



Promis im Anflug

Annette Frier



„Danni Lowinski“ am Airport: 11 Stunden lang drehte die Kölner Schauspielerin Annette Frier mit einem Team von über 70 Komparsen und Schauspielern am 12. März in einem Warteraum von Terminal 2 neue Szenen für die erfolgreiche Anwaltsserie. Sie läuft seit April 2010 auf SAT.1. rr

„Der letzte Bulle“

Großdreh im Terminal: „Der letzte Bulle“ (SAT.1) ermittelte am 19. Februar am Airport. Insgesamt waren über 70 Schauspieler und Komparsen an verschiedenen Drehorten im Einsatz. Mit dabei: Die beiden Hauptdarsteller Henning Baum und Maximilian Grill (r.). rr



Mission Aufstieg

Die Mannschaft des 1. FC Köln startete am 10. April zum Auswärtsspiel nach Berlin. Schon in der nächsten Woche konnten Anthony Ujah (o.l.), Trainer Peter Stöger (o.) sowie Timo Horn und Kevin McKenna (v.l.) den Aufstieg feiern. rz



Vier bringen Sie weiter.



Auf 100 km verbraucht die deutsche Luftfahrt weniger als 4 Liter Treibstoff pro Passagier.* Jetzt mehr erfahren: die-vier-liter-flieger.de

*Pro Passagier verbrauchten die Flugzeuge der Mitglieder des Bundesverbandes der Deutschen Luftverkehrswirtschaft e.V. im Jahr 2011 für alle In- und Auslandsflüge insgesamt durchschnittlich weniger als 4 Liter Treibstoff auf 100 Kilometer.



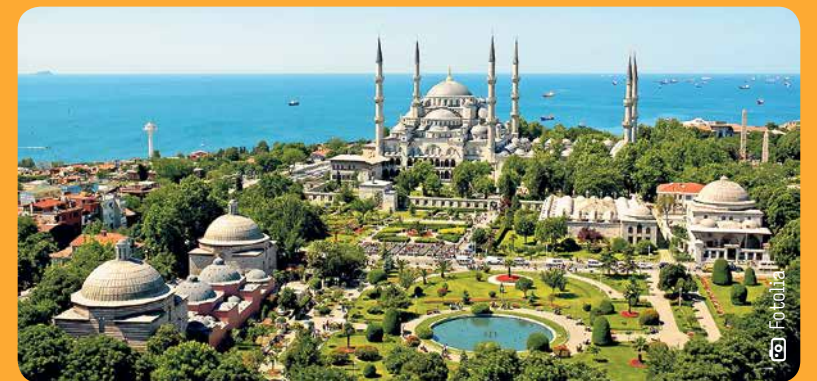
Gewinnspiele

Mit SkyWork ins Berner Oberland

Das Berner Oberland ist für viele die schönste Region der Schweiz – und das gilt sowohl im Sommer als auch im Winter. Naturliebhaber, Alpinisten, Sportler, Kunstfreunde und Müßiggänger finden hier den idealen Urlaubsort.

- Gemeinsam mit SkyWork verlost die „nebenan“ 1 x 2 Flug-Tickets Köln/Bonn – Bern – Köln/Bonn.
- Schreiben Sie uns bis zum 13. Juni 2014 unter dem Stichwort „Berner Oberland“.

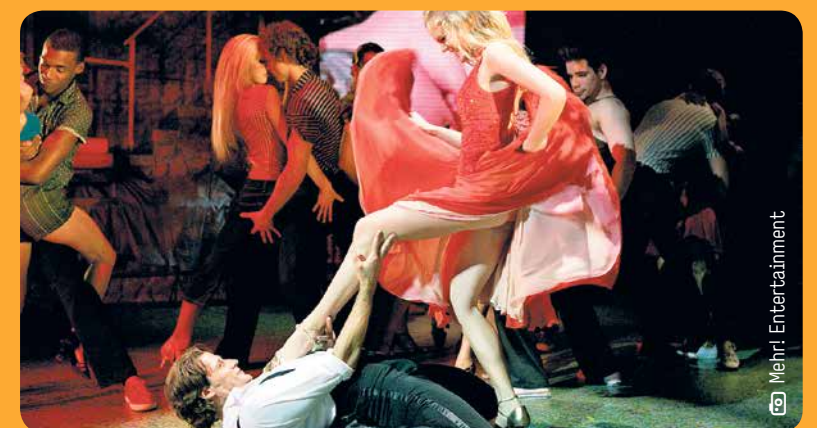
Mit nach Istanbul



Istanbul begeistert mit Tradition und Moderne: die pulsierende Weltstadt bietet in seinen europäischen und asiatischen Stadtteilen historische Sehenswürdigkeiten ebenso wie moderne Architektur und unzählige Unterhaltungs- und Einkaufsmöglichkeiten.

- Gemeinsam mit „berge & meer“ verlost die „nebenan“ eine 5-tägige Städtereise nach Istanbul inkl. Flug ab Köln/Bonn in der Economy Class und Vier-Sterne-Hotel (Landeskategorie) für 2 Personen. Der Preis beinhaltet außerdem den Zug zum Flug (2. Klasse inklusive ICE-Nutzung), den Transfer Flughafen – Hotel – Flughafen, Unterbringung im Doppelzimmer, 4 x Frühstück (Buffet), 2 Ganztagesausflüge „Goldenes Horn“ und „Im Herzen der Altstadt“ (inklusive Eintrittsgelder) sowie die deutschsprachige Reiseleitung vor Ort. Der Reisezeitraum ist auf November 2014 bis März 2015 festgelegt.
- Schreiben Sie bis zum 13. Juni unter dem Stichwort „Istanbul“.

„Dirty Dancing“ live erleben



Der Film war ein Kassenschlager, auch das Musical ist ein riesiger Erfolg: „Dirty Dancing“ – mit Jennifer Grey und Patrick Swayze in den Hauptrollen – spielte 1987 und danach in den Kinos über 170 Millionen Dollar ein. Seit Ende April ist die Bühnenfassung der Love Story auf großer Tour. Vom 16. Juli bis zum 10. August gastiert das Musical mit Welthits wie „The Time of my Life“ im Kölner Musical Dome.

- Die „nebenan“ verlost 3 x 2 Tickets für das Kult-Musical in Köln.
- Schreiben Sie bis zum 13. Juni unter dem Stichwort „Dirty Dancing“.

Die Gewinner der letzten Ausgabe



Bei den Gewinnspielen der letzten „nebenan“ gewannen Gert und Ingrid Scholl aus Köln zwei Germanwings-Tickets Köln/Bonn – Usedom – Köln/Bonn, Dirk Neumann aus Troisdorf zwei Fluggutscheine von Germanwings im Wert von je 120 Euro sowie Karin Luitjens aus Bergisch Gladbach zwei Turkish-Airlines-Tickets Köln/Bonn – Istanbul – Köln/Bonn.

Teilnahme am Gewinnspiel:

Senden Sie Ihren Namen, Anschrift, Telefonnummer und Stichwort an:
 Redaktion nebenan / Stabsstelle Unternehmenskommunikation
 Flughafen Köln/Bonn GmbH | Postfach 98 01 20 | 51129 Köln
 oder schicken Sie eine E-Mail an: nebenan@koeln-bonn-airport.de
 Beim Einsendeschluss gilt das Datum des Poststempels.
 Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.
 Zusendungen von Gewinnspiel-Services schließen wir aus.

